

Fungi selecti Bavariae Nr. 24

Jürgen Schreiner, Limesstr. 15, 63939 Wörth a. Main
Basidiomycota – Boletales – Boletaceae Chevalier 1826

Boletus roseogriseus Šutara et al. 2014 – Rosagrauer Königsröhrling



Boletus roseogriseus

Foto: J. SCHREINER

Beschreibung: Hut bis 15 cm; jung halbkugelig, dann polsterförmig gewölbt. Oberfläche trocken, fein eingewachsen haarig-faserig, jung fein bereift, beim Aufschirmen auch felderig-rissig, Hutrand jung überstehend; ganz jung hellgrau mit rosa Beiton, sehr bald vom Hutrand her intensiver rosa, im Alter matt rosabräunlich bis hell kaffeebraun, auf Druck bräunend. Röhren jung kurz, alt bis 25 mm, gelb; Poren zitronengelb, auf Druck blauend. Stiel jung bauchig, dann zylindrisch-keulig, bis 5 cm dick; hell gelb, mit feinem gelbem Netz, i.d.R. ohne Rottöne, zur Basis schmutzig gelbbraunlich. Fleisch weißgelblich bis hell zitronengelb, im Stiel bräunlich durchzogen, im Schnitt ± stark blauend, besonders über den Röhren, Röhrenboden gelb. Geruch unbedeutend, Geschmack mild. Sporen 11–15 x 5–7 µm (Q ~2,3), HDS ein Trichoderm mit 4–8 µm breiten Hyphen.

Fundstelle: Bayern, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Krün, NSG Buckelwiesen am Plattele, MTB 8533-11, ca. 930 m, 6.9.2005 (und 9.8.2014), leg. et det. J. (& H.) Schreiner, Belege im Privatherbar JS.

Ökologie: Im montanen Nadelwald und auf Bergwiesen unter Fichte (*Picea*) und Tanne (*Abies*) auf Kalk, soc. *Boletus torosus* Fr., *B. rubrosanguineus* (Walty) ex Cheype.

Taxonomie: Von *Boletus fechtneri* Vel. und *B. fuscoroseus* Smotl. durch andere Fleischfarben und Ökologie, von *B. subappendiculatus* Dermek, Lazebn. & J. Veselský durch Rosatöne im Hut, Blauverfärbung und breitere Sporen verschieden.

Verbreitung: Erstnachweis für Deutschland. Die Typuslokalität liegt im östlichen Tschechien (Francova Lhota), Funde sind auch aus der Schweiz (leg. M. Danz, bei *Fagus*) und Österreich (leg. W. Klofac, H. Valda) bekannt.

Bibliographie: ŠUTARA, JANDA, KŘIŽ, GRACA & KOLAŘIK (2014): Czech Mycol. 66(1): 1–37. – KLOFAC W. (2014): Österr. Z. Pilzk. 23 (im Druck).